

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf Riga sowie die Jahreszeit zu, dann sollte dem Gedanken einer Isonzo-Offensive „nähergetreten und sie gemeinsam mit Truppen unserer beiden Armeen durchgeführt werden“.

Gleichfalls am 1. September unterrichtete der aus Kreuznach rückgekehrte GM. Waldstätten in Marburg die maßgebenden Referenten des Kommandos der Südwestfront und des Heeresgruppenkommandos Boroewić von der geplanten Offensive, und tags darauf verständigte die k. u. k. Heeresleitung das Frontkommando in Marburg von der Absicht, der Heeresgruppe Boroewić außer der ihr schon zurollenden 13. SchD. und der 20. HID. noch weitere acht bis neun Divisionen zuzuführen, mit denen „aus dem Raume von Tolmein die Offensive in der allgemeinen Richtung Cividale zu ergreifen sein“ werde. Hiefür waren schon jetzt die materiellen Vorbereitungen mit „allergrößter Energie“ zu treffen.

Dem GdI. Arz, der auf die Mitwirkung deutscher Divisionen schon wegen ihrer reicheren Ausstattung mit Artillerie, Fliegern und besonderen Kampfmitteln größten Wert legte, war es indessen geglückt, das Widerstreben des Kaisers Karl gegen die Teilnahme deutscher Truppen an der geplanten Offensive zu beseitigen. In einem am 5. an den Deutschen Kaiser abgesandten Schreiben gab Kaiser Karl der Hoffnung Ausdruck, die verbündeten Kräfte bald gegen den Feind im siegreichen Vordringen zu sehen.

Mittlerweile hatte GLt. Krafft mit seinem kleinen Stabe die Erkundungen im Isonzoraume beendet. Er wurde vom k. u. k. Gstbsmjr. Sigismund Ritt. v. Schilhawsky, dem Italienreferenten der Operationsabteilung des AOK., geführt, der auch die beiden Operationsentwürfe vom 31. Juli und 25. August verfaßt hatte. Am 8. September erstattete Krafft in Kreuznach Bericht und empfahl die Isonzo-Offensive, obwohl „sie unter den obwaltenden Schwierigkeiten an der Grenze des Möglichen lag“<sup>1)</sup>. Nun ging auch GFM. Hindenburg auf die Vorschläge des neuerlich in Kreuznach anwesenden GM. Waldstätten ein. Die Durchführung wurde beschlossen, und Waldstätten durfte nach Baden die so bedeutsame Depesche mit dem für die Offensive gewählten Deckworte absenden: „Waffentreue gesichert!“

Von deutscher Seite wurden zur Teilnahme an der Offensive bestimmt: das bisherige 6. Armeekmdo., GdI. Otto v. Below, das jetzt die Nummer 14 erhielt, das III. bayr. Generalkmdo., GLt. Freih. v. Stein, das Generalkmdo. LI, württ. GLt. v. Berrer, sechs Infanteriedivisionen (5.,

<sup>1)</sup> Krafft, Der Durchbruch am Isonzo (Oldenburg 1926), I, 18.